

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Neuendorf vom 19.03.2013

1. Beratung und Beschlussfassung über die Abgrenzung des Gehweges entlang der „Schönrainstraße“ von der Einmündung „Spessartstraße“ bis „Haus Modicum“

Bürgermeister Albert führte aus, dass er u.a. von Müttern auf die zeitweise schwierigen Verhältnisse angesprochen worden sei. Es werde so nahe am Fahrbahnrand geparkt, dass Mütter mit Kinderwagen auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Aber auch für andere Fußgänger stelle der Bereich oft eine Gefahrenquelle dar. Bürgermeister Albert schlage deshalb vor, den Bereich für Fußgänger mittels einer durchgezogenen weißen Linie abzugrenzen.

Gemeinderatsmitglied Artur Krimm meinte, dass man die Linie mittels weißer Steine kennzeichnen soll.

Bürgermeister Albert entgegnete dem, dass dies aufgrund der versetzten Pflastersteine schwierig wäre.

Gemeinderatsmitglied Winfried Rauch gab zu bedenken, dass aufgrund der Verschmälerung der Fahrbahn der Begegnungsverkehr beeinträchtigt werde.

Bürgermeister Albert vertrat die Auffassung, dass man dies hinnehmen könne. Die Verkehrsteilnehmer seien verpflichtet, ihre Geschwindigkeit entsprechend anzupassen.

Der Gemeinderat beschloss schließlich, dass die von Bürgermeister Albert angesprochene weiße Linie auf die Fahrbahn zur Kennzeichnung des Fußgängerbereiches aufgebracht werden soll.

Beschluss: 9 : 0.

2. Kauf von alten Luftbildern

Bürgermeister Albert teilte mit, dass ihm von der Bavaria Luftbild Verlags GmbH vier Luftbilder aus den 70-er Jahren zum Kaufpreis von 190 € angeboten worden sei. Es handele sich um den Bereich „Betonwerk – Hofweg“.

Eine der Aufnahmen wurde dem Gemeinderat mittels Laptop u. Beamer vorgestellt.

Sie habe laut Bürgermeister Albert bereits geschichtlichen Wert, da sich die heutige Bebauung und Grundstücksnutzung teilweise erheblich geändert habe. Die Bilder würden in digitalisierter Form auf eine CD und als Original-Negativ geliefert. Man sollte die Gelegenheit nutzen und die Aufnahmen der Nachwelt erhalten.

Der Gemeinderat billigte den Kauf der angebotenen Luftbilder.

Beschluss: 9 : 0.

3. Beratung und Beschlussfassung über eine vorfällige Ablösung der Kreditverpflichtung der Gemeinde Neuendorf

Bürgermeister Albert erinnerte daran, dass die Ablösung bei den Haushaltsberatungen angesprochen worden sei.

Laut Mitteilung von Herrn Kämmerer Günter Henning würde die Zinsersparnis bei einer

vorfälligen Ablösung zum 30.03.2013 722,63 € betragen.

Würde der Gemeinderat auf die Ablösung bestehen, müssten Positionen im Haushalt sowie die Haushaltssatzung geändert werden.

Der Verwaltungsaufwand stünde jedoch in keinem Verhältnis zum Nutzen.

Bürgermeister Albert schlage deshalb vor, die vorfällige Ablösung bei den Beratungen über den Haushaltsplan 2014 erneut zu thematisieren.

Der Gemeinderat war hiermit einverstanden.

Beschluss: 9 : 0.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) Energiecoaching

Mit E-Mail vom 01.03.2013 teilte das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken mit, dass die Regierung von Unterfranken die Gemeinde Neuendorf für eine Initialberatung im Rahmen des Projektes „Energiecoaching für Kommunen“ ausgewählt habe. Das Coaching könne auch als Vorbereitung der Erstellung eines Energiekonzeptes oder Ähnliches für die Gemeinde dienen.

Im Zuge des derzeit noch laufenden Dorferneuerungsverfahrens bittet das Amt um Mitteilung, in welchem Zeitraum das Coaching durchgeführt werde.

Vor Abschluss des Coachings wurde empfohlen in einem gemeinsamen Termin mit der Gemeinde, dem TG-Vorsitzenden dem Coach und dem Energiemanagement am Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken zu besprechen, welche weiteren Möglichkeiten aufgrund der Erfahrungen aus dem Coaching bestehen, das Thema Energiewende in Neuendorf weiter zu verfolgen. Dabei solle auch geklärt werden, wie das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken die Gemeinde dabei unterstützen könne.

Grundsätzlich könne im Anschluss an das Coaching die Erstellung eines gemeindlichen Energiekonzeptes über das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken gefördert werden.

Bürgermeister Albert merkte an, dass man der Anregung des Amts für Ländliche Entwicklung Unterfranken nachkommen werde, wenn Näheres bekannt sei.

b) Sachstand Wärmebildkamera für die Feuerwehr

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergab Bürgermeister Albert das Wort an den stv. Feuerwehrkommandanten, Herrn Sebastian Helfrich.

Herr Helfrich führte aus, dass die Feuerwehr die Anschaffung einer Kamera der Marke „Auer“ oder „Bullard“ ins Auge gefasst habe.

Das Modell „Auer Evolution“ koste laut einem vorliegenden Angebot 5.000 € inklusive Mehrwertsteuer.

Von der Firma „Bullard“ gebe es drei Modelle mit verschiedenen Ausstattungen. Die Kosten lägen zwischen 5.000 € und 12.000 €. Die einzelnen Modelle könnten jeweils mittel Zusatzmodule aufgerüstet werden. Ein Test habe ergeben, dass die Kameras der Marke „Bullard“ bessere Bilder lieferten. Allerdings erfülle die Kamera der Marke „Auer“ ebenfalls ihren Zweck. Sie sei eindeutig für die Personensuche in verqualmten Gebäuden oder für das Aufspüren von Glutnestern geeignet. Grundsätzlich gehe die Tendenz somit zu dem preisgünstigeren Modell. Trotzdem wolle man, bevor man sich endgültig festlege, noch ein detailliertes

Angebot für eine Kamera der Marke „Bullard“ abwarten.

c) Abbau des Basistelefons an der „Lohrer Straße“ und Gestaltung des betroffenen Bereiches

Bürgermeister Albert informierte den Gemeinderat davon, dass er sich gegenüber der Telekom mit dem Abbau des Telefons einverstanden erklärt habe. Seit der Installation des Telefons habe der Umsatz 3,00 € betragen, vermutlich hervorgerufen durch spielende Kinder.

Es sei beabsichtigt, dass die Telekom nach der Entfernung des Telefons den Asphalt zurück baue. Zu dem Multifunktionsgehäuse werde ein Pfad hergestellt, damit Wartungsarbeiten durchgeführt werden können. Das Multifunktionsgehäuse werde von der Gemeinde mit Eiben eingegrünt und somit verdeckt. Am westlich angrenzenden Nebengebäude werden, nach bereits erfolgter Absprache mit dem Eigentümer, Kletterrosen gepflanzt.

Gemeinderatsmitglied Alexandra Breitenbach wies darauf hin, dass Eiben giftig seien.

d) Verbesserung der Breitbandversorgung

Laut Bürgermeister Albert liege nunmehr die Schlussrechnung vor. Die gesamte Rechnungssumme betrage 207.300 €, entsprechend dem mit der Telekom abgeschlossenen Vertrag. Akzeptieren könne die Gemeinde diese Summe allerdings nicht. Durch den bekannten geänderten Ausbau seien erhebliche Einsparungen eingetreten, was sich wiederum für die Gemeinde positiv auf die Schlussrechnung auswirken müsse.

Herr Elzenbeck ergänzte, dass er vom Leiter „Montage und Betrieb“ der Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH, Herrn Klaus Markert, telefonisch die Zusage erhalten habe, dass eine geänderte Rechnung erstellt werden.

e) Neues Feuerwehrfahrzeug

Die Gemeinde habe noch keine Anzahlung für das Fahrzeug geleistet, da die zugesagte Anzahlungsbürgschaft bis heute noch nicht vorliege.

f) Entwässerung

Der an die Anschlussspange „Neuendorf-B 26“ nordöstlich angrenzende Entwässerungsgraben sei stark versandet und fasse das Oberflächenwasser nicht mehr, so Bürgermeister Albert.

Voraussichtlich in der 12. Kalenderwoche diesen Jahres werde der Graben mit Hilfe eines Baggers von der Firma Roth, Wombach, gesäubert.

g) Innenanstrich für die „Schönrainhalle“

Bürgermeister Albert bat die Gemeinderatsmitglieder nach Möglichkeit beim Streichen der Halle mitzuhelfen.

Die Arbeiten sollen nach Ostern ausgeführt werden. Material und Gerüste seien bereits bestellt. Dankenswerter Weise habe Herr Klaus Sator seine Hilfe zugesagt.

Gemeinderatsmitglied Artur Krimm regte an, bei noch freier Kapazität, die Festgarnituren aufzuarbeiten.

h) Stromkosten für die Gemeinde

Bürgermeister Albert ging auf die in den Haushaltsberatungen angesprochenen Stromkosten ein. Es sei festgestellt worden, dass sich diese im Jahr 2012 deutlich erhöht hätten.

Die Kasse der VGem Lohr a. Main sei beauftragt worden, nach den Ursachen zu suchen. Es habe sich herausgestellt, dass der Stromverbrauch in den Jahren 2011 und 2012 nur geringfügig voneinander abweiche.

Die hohen Differenzen hinsichtlich der Stromkosten in den Jahren 2011 und 2012 entstanden dadurch, dass Abschlagszahlungen für November und Dezember 2011 von der E.ON erst 2012 abgebucht worden seien. Ein weiterer Grund für die Kostensteigerung sei die Erhöhung der Abschlagszahlungen.

5. Verschiedenes

Jubiläum „Schönrainhalle“

Gemeinderatsmitglied Winfried Rauch fragte nach ob es auch Neuendorf/CH Neuigkeiten gebe.

Bürgermeister Albert erklärte hierzu, dass man weiterhin mit einem Besuch von ca. 50 Personen rechne.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.